



Das Kolumnistenpaar Sybil Schreiber und Steven Schneider, bekannt aus der Coop-Zeitung, brachten die Jubiläumsgäste herzlich zum Lachen.

Bilder Begüm Ürek

Sound in der Neustadt

Tony Dynamite bringt die Fans zum Tanzen

VON URSINA STORRER

Explosive Klänge erfüllten am Samstagabend die Neustadtbar: Tony Dynamite and the Shootin' Beavers katapultierten die Zuschauer zurück in die Sechziger. Rückblickend beinahe zaghaft ging der Abend los. Das Lokal gut besucht, die Tische besetzt, schummrige Licht. Auf der kleinen Bühne werden wie nebenbei letzte Vorbereitungen getroffen, dann geht es los: Leadsänger, Saitenvirtuose und Trompeter Beat Bossart alias Low Rider Stan wendet sich ans Publikum. Dies tut er in solch einer Ruhe und Vertrautheit, als begrüßte er einen alten Freund. Davon, dass er hauptberuflich Trompetenunterricht gibt und nicht etwa tag-ein, tagaus mit seinen drei Bandkumpels vor Publikum steht, merkt man weder Low Rider Stan noch den anderen Bandmitgliedern etwas an. Der Einzige, der nicht mehr einen ganz so frischen Eindruck macht, ist Tony. Doch dazu folgt erst mal eine Erklärung, alles easy, alles nach dem anderen. Kennengelernt haben die vier Tony natürlich beim Surfen. Also die andern schauten zu, Tony surfte – bis die Legende eines Tages das Zeitliche segnete. Begeistert vom surfig-sonnigen Sound der vier Musiker aus Stein am Rhein äusserte Tony auf dem Totenbett nur einen einzigen Wunsch: Macht weiter Musik, und nehmt mich mit. Gesagt, getan. Fortan zierte Tony als fünftes Bandmitglied die Bühnen, dafür mit einem ordentlichen Spritzer Febreeze gegen den Moder.

Die starke zweite Halbzeit

Der Draht zum Publikum war schnell gefunden, und er lief heiss, schon vor der kleinen Pause, die sich Low Rider Stan, Slim Dog Murphy, Balboa Blue Eddie und Cock Rockin' Joe gönnten. Ob klassisch instrumentaler Surfsound mit Trompetensoli und eingängigen Basslines oder eigenwillige, aber nicht minder gute Covers legendärer Rocksongs – Tony Dynamite and the Shootin' Beavers trafen den Nerv des Publikums. Nach einer Hommage an den 2015 verstorbenen Mötörhead-Frontmann Lemmy und etwas Nancy Sinatra ging es in die Pause. Doch auch die zweite Konzerthälfte hatte es in sich: Wer bis dahin noch mehr oder weniger brav gegessen war, stand nun tanzend vor der Bühne. Von den Stones über The Clash bis hin zu Mani Matter – in der zweiten Halbzeit gingen Tony und seine Jungs in die Offensive. Mal Blues, mal Rockabilly, mal punkig laut – Tony Dynamite and the Shootin' Beavers überzeugten mit ihrer aussergewöhnlichen Versiertheit und blieben dennoch ihrem Motto treu: «Surf to serve the Surf».



Frontmann Beat Bossart alias Low Rider Stan gab Vollgas beim Konzert in der Neustadtbar.

Bild Ursina Storrer

Sich selbst allzu oft wiedererkannt

Zum Jubiläum bedankte sich der Trägerverein der Beratungsstelle für Partnerschaft und Schwangerschaft bei seinen Mitgliedern.

VON DARIO MUFFLER

SCHAFFHAUSEN Es wurde herzlich gelacht. Die Kolumnisten Sybil Schreiber und Steven Schneider gaben ihren aus dem Alltag gegriffenen, herrlich amüsanten Schlagabtausch von Mann und Frau zum Besten. Da ging es einmal um die Vergesslichkeit von Männern – oder ist es doch die Fähigkeit zu warten? Und ein anderes Mal wurde ein gemütlicher Filmabend zur Suche nach Playmobil-Rittern für die Frau und zur Nervenprobe für den Mann. Viele Gäste des 20-Jahr-Jubiläums des Vereins für Partnerschafts-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung haben sich am Freitagabend im Haberhaus wiedererkannt. So auch Gabrielle und Hanspeter Hak. «Wir haben in den Spiegel geschaut», so Hanspeter Hak. «Es ist eine aufgestellte Crew!», lobte das ehemalige Vorstandsmitglied. Ein Teil dieser Crew war während sieben Jahren Caroline Tresch. «Ich hatte mich stark mit der Stelle identifiziert», erzählt sie. «Beruflich wie auch fürs Leben habe ich unglaublich viel gelernt.» Sie und ihr Mann Sven Tresch waren als Dank für ihre Arbeit eingeladen. Eingestellt worden war sie damals von Klaus Bättig, dem langjährigen Gemeinbeschreiber Thayngens. Er und Kurt Gehring-Späni waren sich einig: «Es war ein stimmungsvoller Abend.» Dem schloss sich Silvia Pfeiffer, die den Verein mit ins Leben gerufen hatte, an. «So etwas hatte ich nicht erwartet», sagte die langjährige Mitarbeiterin Susanne Bryner. Grosses Verdienst am erfolgreichen Betrieb der Stelle hat auch Stellenleiterin Cornelia Egli. Sie und Vereinspräsidentin Sabine Dubach zeigten sich erfreut über die vielen Gäste. Darunter war auch Elisabeth Frei von der Evangelischen Frauenhilfe Schaffhausen. Ihre Begleiterin Angela Maria Christen beispielsweise wurde zu einem richtigen Schreiber/Schneider-Fan: «Die Kolumne lese ich nie, aber live waren sie erstklassig!», sagte sie.



Cornelia Egli (links) und Sabine Dubach zeigten sich erfreut über den gelungenen Abend mit den Trägern des Vereins.



Silvia Pfeiffer (links) und Susanne Bryner sind beide viele Jahre dabei. Ihnen wurde in der Ansprache für ihre Dienste gedankt.



Caroline und Sven Tresch unterhielten sich angeregt über die Beratungsstelle, aber auch über viele andere Themen.



Kurt Gehring-Späni (links) und Klaus Bättig haben sich nach einiger Zeit hier wiedergesehen.



Elisabeth Frei (links) und Angela Maria Christen waren sich einig: «Wir haben eigentlich über uns selber gelacht.»



Gabrielle und Hanspeter Hak haben sich bestens amüsiert beim Auftritt der Kolumnisten.